

Otfried Preußler - ein Figureschöpfer und Geschichtenerzähler: Für Kinder, Jugendliche - und die Junggebliebenen aller Altersklassen

Der Räuber Hotzenplotz, Krabat und Wanja samt der 'Kleinen Hexe' und dem 'Kleinen Gespenst'

Ausstellung bis zum 15. Januar 2023 in der Ludwiggalerie Schloss Oberhausen



Illustration von F. J. Tripp; Mathias Weber aus Otfried Preußlers
„Der Räuber Hotzenplotz“ © by Thienemann in der
Thienemann-Esslinger Verlag GmbH, Stuttgart

die in ihrer kurzen
Öffnungszeit viel
Beachtung fand,
betroffen. Zahlrei-
che Nachfragen
nach einer Wiederauflage
haben die Programm-
Macher dazu bewogen,
sie inklusive eines brei-
ten Rahmenprogramms ein
weiteres Mal zu zeigen.

Es gilt zudem nun
neue, zusätzliche
Exponate aus
dem Düssel-
dorfer Ma-
rionetten-
Theater zu
betrachten.
Äußerst spiele-
risch führt aktuell
auch ein Kinder-
Mitmach-Heft durch
die aktuelle Ausstellung.

Einige Kinder der Lui-
sensschule haben
zudem einen Au-
dioguide für Kin-
der kreiert und
es sind nun auch
Führungen auf
Arabisch, Ukrainisch
und Russisch im An-

den 1950er Jahren Figuren erschaffen, die bis
heute Generationen von Heranwachsenden
prägen und aus den Kinderzimmern dieser
Welt sowie dem Schulunterricht nicht mehr
wegzudenken sind. Insgesamt schrieb er über
35 Bücher, die in mehr als fünfzig Sprachen
übersetzt wurden und mit einer Gesamtauf-
lage von über 50 Millionen Exemplaren welt-
weit seine Leserinnen und Leser begeistern.
Preußler arbeitete in seiner langen Schaf-
fenszeit mit zahlreichen Zeichnerinnen und
Zeichnern zusammen. Diese illustrierten nicht
nur seine Geschichten, sondern erweckten
die Figuren geradezu zum Leben, indem sie
von ihrem persönlichen Stil und eigenen
Ideen regen Gebrauch machten. Besonders
bekannt geworden sind die Illustrationen von
F. J. Tripp, die dem 'Räuber Hotzenplotz' sein
markantes Äußeres verleihen. Auch die holz-
schnittartigen Sepia-Zeichnungen, die Herbert
Holzing für 'Krabat' erschaffen hat, blieben
über zahlreiche Auflagen hinweg bestehen.
Das unverwechselbare Aussehen der 'Kleinen
Hexe', aber auch das des 'Kleinen Wasser-
manns' wiederum ist der Künstlerin Winnie
Gebhardt zu verdanken. Mehr als fünfzig ihrer
originalen Tuschezeichnungen stellt daher nun
der Thienemann-Esslinger Verlag aus seinem
Archiv eigens für diese Ausstellung bereit.
Die Neuillustrationen der Klassiker durch
Daniel Napp, Thorsten Saleina und Annette
Swoboda werden in der umfangreichen
Schau genauso vertreten sein wie die frü-